

Weitere qualitativ vorbildliche Projekte und innovative Ideen zur Prävention, Gesundheitsförderung und Gesundheitsversorgung in Nordrhein-Westfalen sowie die Preisträger der vorangegangenen Jahre finden Sie in der 2006 eingerichteten Projekt-Datenbank.

Die Projekt-Datenbank

- würdigt innovative und qualitätsgesicherte Projekte und macht diese bekannt,
- fördert die Adaption und Verbreitung Erfolg versprechender Ansätze in Nordrhein-Westfalen,
- regt zu neuen und kreativen Entwicklungen an und verbessert die Qualität des Gesundheitswesens,
- unterstützt die Netzwerkbildung in der Gesundheitsförderung, Prävention und Gesundheitsversorgung in Nordrhein-Westfalen.

**Landesinitiative
„Gesundes Land Nordrhein-Westfalen“ –
ein Gewinn für alle!**

Jetzt bereits vormerken:
Neue Ausschreibung in 2018 – nehmen auch Sie teil!

Kontakt

Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen
Geschäftsstelle Gesundes Land Nordrhein-Westfalen
Gaby Schütte
Gesundheitscampus-Süd 9
44801 Bochum
Tel.: 0234 91535-1400
Fax: 0234 91535-2903

GesundesLand-NRW@lzg.nrw.de
www.GesundesLand.NRW.de

**Weitere Informationen zum Gesundheitspreis unter:
www.GesundesLand.NRW.de**



**Gesundheitspreis Nordrhein-Westfalen.
Preisträger 2017.**

Fachschaft Medizin der
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf.
AG Flüchtlingshilfe.

Fachschaft Medizin der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. AG Flüchtlingshilfe.

Gesundheitspreis Nordrhein-Westfalen

Der Gesundheitspreis Nordrhein-Westfalen wird jährlich im Rahmen der Landesinitiative „Gesundes Land Nordrhein-Westfalen – Innovative Projekte im Gesundheitswesen“ durch das Gesundheitsministerium verliehen.

Im Rahmen eines Wettbewerbes werden Akteurinnen und Akteure des Gesundheitswesens eingeladen, sich mit innovativen Projekten an einer thematischen Schwerpunktausschreibung und einer allgemeinen Ausschreibung zu beteiligen.

Qualitativ hochwertige Ansätze werden in die Landesinitiative aufgenommen und herausragende Projekte mit dem Gesundheitspreis Nordrhein-Westfalen ausgezeichnet.

Die aufgenommenen oder ausgezeichneten Projekte zeigen, dass durch innovative Ansätze der Gesundheitsförderung, Prävention und Gesundheitsversorgung

- Gesundheit erhalten und gestärkt wird,
- das Gesundheitswesen weiterentwickelt wird und
- ambulante sowie stationäre Versorgungsangebote verbessert werden können.

Der Schwerpunkt der Ausschreibung 2017 lautete:

Angekommen in Nordrhein-Westfalen: Flüchtlinge im Gesundheitswesen

Ziel und Zielgruppe

Mit dem Projekt „AG Flüchtlingshilfe“ verfolgt die studentische Initiative das Ziel, die medizinische Versorgung geflüchteter Menschen in Düsseldorf zu verbessern und gleichzeitig Studierenden der Medizin wesentliche Kompetenzen des ärztlichen Handelns zu vermitteln. Konkrete Ziele des Projekts sind:

- Studierende der Medizin fungieren als Lotsen im deutschen Gesundheitssystem.
- Verbesserung der Arzt-Patienten-Kommunikation/ Überwindung sprachlicher Barrieren bei Arztbesuchen mithilfe eines Teams aus einer/m Medizinstudierenden und einer/m Dolmetscherin/Dolmetscher (meist ebenfalls Studierende).
- Unterstützung sowohl der Geflüchteten als auch der Ärztinnen/Ärzte durch die Begleitung von Arztbesuchen und deren Nachbereitung mit den Geflüchteten.
- Vermittlung kultursensibler Kompetenzen des ärztlichen Handelns an Studierende der Medizin.

Methode

- Aufbau und stetiger Ausbau der Zusammenarbeit mit Düsseldorfer Flüchtlingsunterkünften.
- Aufbau einer Dolmetscherdatenbank und eines Medizinerverzeichnis mit ehrenamtlich tätigen Medizinstudierenden zur Organisation der Arztbegleitungen.
- Entwicklung eines Onlineformulars zur Standardisierung und Beschleunigung von Terminanfragen.
- Unterstützung der Ehrenamtlichen durch mehrsprachige Anamnesebögen für allgemeine und spezifische Symptomkomplexe.

- Entwicklung eines Wahlpflichtfachs für Studierende aller Fakultäten der Heinrich-Heine-Universität in Kooperation mit dem Centre for Health and Society (chs) der HHU.

Ergebnisse

- Verbesserung der medizinischen Versorgung von geflüchteten Menschen.
- Professionalisierung des studentischen Projekts durch Einbindung kompetenter Netzwerkpartner (Diakonie, Deutsches Rotes Kreuz, chs,...).
- Verstetigung des Projekts durch halbjährlich an der HHU angebotenes Wahlpflichtfach „Medizinische Versorgung von Flüchtlingen“ zur Schulung von Arztbegleiterinnen und -begleitern.
- Vorbereitung auf die ärztliche Tätigkeit: Erleben der Lebensrealität geflüchteter Menschen; Sensibilisierung für die körperliche, seelische, soziale und wirtschaftliche Dimension von Gesundheit und Krankheit.

Kontakt und weitere Informationen:

AG Flüchtlingshilfe der Fachschaft Medizin der HHU Düsseldorf
O.A.S.E. Gebäude 16.61;
Universitätsstr. 1
40225 Düsseldorf
projekt.fluechtlingshilfe@fsmed.de
<http://www.facebook.com/Fluechtlingshilfe.fsmed>

